

## Engagierter Bürger

*Bernhard Seeliger ist tot*

**SENNFELD (ng)** Am Samstag, 22. Dezember, verstarb im Alter von 69 Jahren Bernhard Seeliger, der sich Jahrzehnte in kirchlichen und kommunalpolitischen Ehrenämtern engagiert hat.



Bernhard Seeliger

Der gebürtige Schlesier, der nach der Flucht mit seiner Familie in Gernach aufwuchs und als Maschinenbauingenieur bei der Firma Fichtel & Sachs tätig war, übernahm in der Pfarrgemeinde St. Elisabeth die Leitung des Kreises junger Familien Anfang der 1980er Jahre. Von 1986 bis 1998 gehörte er dem Pfarrgemeinderat als zweiter oder erster Vorsitzender an. Sein Engagement galt dem Neubau des katholischen Kindergartens in der Flachsleite. Aktiv war er auch in der Gemeinde. 1987 wurde er Vorsitzender der CSU, die ihn nach 16 Jahren zum Ehrenvorsitzenden ernannte. 1991 kam er in den Gemeinderat, dem er bis 2008 angehörte – zwölf Jahre als Fraktionsvorsitzender.

1987 war Bernhard Seeliger Gründungsmitglied des Förderkreises für die Partnerschaft zwischen Sennfeld und Meduna di Livenza, 1995 übernahm er das Amt des Vorsitzenden – bis 2009. Anlässlich seines Ausscheidens erstellte er mit seiner Frau Elke die Chronik der Partnerschaft. Mit Ernst Töpfer wirkte er bei der Chronik für die CSU mit. Seine sportliche Leidenschaft galt als Kind dem Fußball, später dem Radfahren. Mit der Radsportgruppe der Wasserwacht fuhr er zweimal von Sennfeld in die italienische Partnergemeinde. Für seine Verdienste erhielt er die Bürgermedaille in Silber. Trauerfeier mit Requiem ist am Donnerstag, 27. Dezember, 13.30 Uhr auf dem Sennfelder Friedhof.

FOTO: KLEMENS VOGEL

## Zwischen den Jahren: Gemeinde vergibt Holzlose

**SCHWANFELD (kab)** Die Gemeinde Schwanfeld bietet ihren Bürgern die Möglichkeit, Brennholz für den Eigengebrauch im Rahmen der Durchforstung zu erwerben. Treffen für die Zuteilung der Parzellen und die Einweisung durch den Förster ist am Samstag, 29. Dezember, 9 Uhr, am „Alten Parkplatz“ in den „Eichen“. Bewerber müssen einen „Motorsägeschein“ haben und die Fachkunde für Waldarbeiten nachweisen.

## Heilig Abend im Weihnachtshaus



**WETZHAUSEN (rsf)** Ein geschmückter Tannenbaum, gemeinsames Essen in froher Runde – so stellt man sich den Weihnachtsabend vor. Damit sich dieser Wunsch auch für Menschen erfüllt, die alleine sind, an diesem Abend keinen haben zum Reden, Lachen und Feiern, lädt Henriette Dornberger zusammen mit Solbjorg Kvalshaugen am Heiligen Abend ab 18 Uhr in das Alte Forsthaus Wetzhausen ein, um die Stunden der Erinnerung an Jesu Geburt mit ihnen zu teilen. FOTO: RITA STEGER-FRÜHWACHT

## Weihnachten ohne Kirche



**WAIGOLSHAUSEN (geri)** Auch wenn sich die Arbeiten wegen wiederholter Bagger-Ausfälle einige Wochen länger als gedacht hingezogen haben, ist laut Kirchenpfleger Matthias Weißenberger der Abriss der Waigolshäuser Pfarrkirche „völlig planmäßig verlaufen“. Hinterlassen hat er nach dem Abräumen des Bauschutts in der Dorfmitte eine große Brachfläche, auf der nur mehr der alte Echter-Kirchturm nach der erfolgten Fundament-Stabilisierung standfest die Stellung hält.

Berichtet wird im Dorf, dass sein Läuten aufgrund des fehlenden Kirchengebäudes jetzt viel lauter tönt und auch in entfernteren Teilen des Ortes zu hören ist. Bevor im Frühjahr der Kirchenneubau beginnt, kehrt jetzt Winterruhe auf der Baustelle ein. Im Ort wird an Heiligabend nur eine Kinderkrippenfeier im Pfarrsaal gefeiert. Für einen Besuch der Christmette stehen dann zuvorderst die Türen der Kirchen der Pfarreiengemeinschaft in den Nachbarortschaften offen. FOTO: G. GERSTNER

# In Sachen Strom lieber regional als gebündelt

*Niederwerrn sucht bei seiner Versorgung die Nähe der Stromlieferanten*

Von unserem Mitarbeiter  
**UWE EICHLER**

**NIEDERWERRN** Auf ein arbeitsintensives Jahr 2012 hat Bürgermeister Peter Seifert in der jüngsten Gemeinderatssitzung zurückgeblickt. Es war ein Jahr, so Seifert, mit einer „gigantischen Arbeitsleistung der Gemeinde“. Seine Auflistung der Projekte umfasste fast anderthalb DIN-A4-Seiten – von A wie Abgasabauganlage (für die Feuerwehr Oberwerrn) bis Z wie „Unser Dorf hat Zukunft“, mit Oberwerrn als Wettbewerbsteilnehmer 2013.

Der Gemeinderat habe eine entsprechende Informationsflut „über sich ergehen lassen“, „verarbeiten und verdauen“ müssen. Seifert bat um das nötige Vertrauen in die Beschlussvorlagen der Verwaltung. Das hohe Tempo sei 2013 sicher nicht mehr durchzuhalten, zumal in der Finanzverwaltung weniger Wochenstunden angesetzt sind. Verstärkung gab es dafür durch junge und bereits bewährte Mitarbeiter im Bauhof und Verwaltung.

### Mehr mit als übereinander reden

Neue und effektive Akzente habe auch die Geschäftsleitung gesetzt. Und: „Wir sind seit fünf Jahren schuldenfrei und haben ein beruhigendes finanzielles Polster“, so Seifert. „Wenn wir noch mehr mit als übereinander reden, werden wir mit den genannten zukunftsgerichteten Voraussetzungen im Landkreis unschlagbar.“

Roland Fick nutzte für die Freien Wähler insbesondere die Gelegenheit, dem neuen Kammerer Dominik Lavinger zu danken. Dieser habe „nicht übliche Dinge abgeliefert“. Unter anderem den Haushalt 2013, nach aufwändiger Rückumstellung zur Kameralistik, der nun wieder tur-

nusgemäß zum Jahreswechsel, im Januar, verabschiedet werden soll. Lob für Lavinger, Nachfolger des nach Nüdlingen gewechselten Finanzverwalters Stefan Funk, gab es auch von Norbert Hart (CWVO). Wolf-Dietrich Lang (SPD) verwies auf versöhnliche Töne im bayerischen Landtag, jenseits der Parteigrenzen, und mahnte eine Kultur der Toleranz an. Es gehe in Niederwerrn nicht nur um Ansprüche auf Gelder. Willi Gößmann (CSU) würdigte eine prinzipiell gute Zusammenarbeit, auch in Richtung Verwaltung.

### Weiter günstiges Top Ticket

Beschlossen wurden zudem noch einige Formalitäten wie die „Umsprengelung“ von Brebersdorf in den Mittelschulverband Oberes Werntal. Die Vergünstigungen beim Top Ticket werden weiter gewährt. Das Thema Einzelhandelsgutachten im Rahmen der Konversion von US-Flächen wurde nichtöffentlich behandelt. Die Gemeinde drängt zugleich beim Landesentwicklungsplan (LEP) auf mehr Entscheidungsspielräume bei den Verkaufsflächen.

Und schließlich wird sich die Gemeinde nach dem Beschluss des Gemeinderates nicht an einer EU-weiten Bündelausschreibung des Bayerischen Gemeindetags beteiligen, um besonders günstige Preise zu erzielen: Vielmehr soll für die Lieferjahre 2014 und 2015 unter regionalen Anbietern ausgeschrieben werden.

Nicht nur, wie in der Vorlage, mit dem Wunsch nach Öko – sondern auch noch nach konventionellem Strom. „Wir brauchen einen Kostenvergleich“, so CSU-Gemeinderat Willi Gößmann. Bislang zahle man im Jahr knapp 89 000 Euro an Stromkosten, so Bürgermeister Peter Seifert, teilweise für Ökostrom, der sechs Prozent teurer sei.

## Zurück blieben Splitter

*Unfallflucht in Gochsheim*

**GOCHSHEIM (kab)** Ein vor dem Anwesen Uhlstraße 52a in Gochsheim geparkter blauer Ford Fiesta ist zwischen Donnerstag und Freitag, 12 Uhr, angefahren worden. Scha-

den: 800 Euro. Vom Fahrzeug des Unfallverursachers, der den linken vorderen Kotflügel anfuhr, blieben nur Blinker-Splitter. Hinweise nimmt die Polizei entgegen: ☎ -2020.

## Musikalische Sterne über Werneck

*Liederkränz und Projektchor Werneck tonal gestalten Konzert in der Schlosskirche*

**WERNECK (gch)** Für eine gut einständige Insel der Ruhe in der Vorweihnachtszeit haben der Liederkränzchor und der Projektchor Werneck tonal gesorgt. Gemeinsam mit dem Quartett der Bläserphilharmonie Werneck schenken die Sänger und Musikanten ihren Zuhörern in der Schlosskirche Werneck einen musikalischen „Stern über Bethlehem“.

Unter der Leitung von Rudolf Worm (Chöre) und Manfred Weth (Bläser) spannen Musiker und Sänger zum Weihnachtsfest einen Bogen von der Renaissance über die Romantik bis zur Moderne. Verbunden waren die musikalischen Teile mit



besinnlichen Texten zur Weihnachtszeit. „Wir wollen Ihnen in der Hektik der vermeintlich ruhigen Weihnachtszeit eine Insel der Ruhe schenken“, hatte Werner Hornung, der Vorsitzende des Gesangsvereins Liederkränz Werneck den Zuhörern in der sehr gut besuchten Schlosskirche eingangs erklärt. Was auch gelang. Mit Liedern wie „Macht hoch

die Tür“, „Leise rieselt der Schnee“, dem stimmungswaltigen „Süßer die Glocken nie klingen“ und natürlich „Stern über Bethlehem“ hielten die Sänger ihr Versprechen. Auch die Bläser, die nicht wie die Sänger im Chorraum, sondern auf der Empore spielten, fügten sich mit ihrer Musik harmonisch in die Vorweihnachtszeit ein. Der Projektchor steuerte noch Gospelsongs dazu, so dass die Zuhörer sich tatsächlich wie auf einer musikalischen Ruheinsel wähnten. Den Abschluss des Abends bildete das gemeinsame „O du fröhliche“ der beiden Chöre, der Bläser und des Publikums.

**Festlich:** Abschalten, genießen, zuhören. Das Konzert in Wernecks Pfarrkirche gab den vielen Zuhörern einen Moment der Ruhe. FOTO: GUIDO CHULECK

## Bald kommt der Bischof

*Kirchenvertreter aus Tansania besucht Schonungen*

**SCHONUNGEN (rsf)** Ein umfangreiches Programm wartet auf Bischof John Ndimbo, der Anfang Januar die Gemeinde Schonungen besuchen will. Ndimbo ist Bischof in der Würzburger Partnerdiözese Mbinga, Tansania. Seit vielen Jahren unterhält die Pfarreiengemeinschaft Sankt Sebastian am Main, zu der die Orte Schonungen, Hausen, Mainberg und Forst gehören, vielfältige Kontakte nach Maguu, einer Pfarrei in seiner Diözese in Ostafrika.

„Ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen“, das sieht Pfarrer

Thomas Amrehn als Ziel des Besuches durch den afrikanischen Bischof in den vier Orten. Am Donnerstag, 10. Januar, wird Bischof Ndimbo die Realschule, die Grundschule und die Gemeindeverwaltung in Schonungen sowie die Kindertagesstätte in Hausen besuchen. Zu Gast ist er auch bei einer Schlossführung in Mainberg und der Fränkischen Schlachtschüssel, zu der die Senioren mittags in die Gaststätte Lutz/Brand einladen. Den Abschlusspunkt im Besuchsprogramm setzt der Pontifikalgottesdienst um 17 Uhr in der Pfarrkirche Forst.

## A 71: Audi brennt total aus

*Fahrer kann gerade noch sich und seinen Geldbeutel aus dem Auto retten*

**GELDERSHEIM (kab)** Total ausgebrannt ist am Freitagabend auf der A 71 bei Geldersheim ein 16 Jahre alter Audi. Gegen 22.40 Uhr wurde der 27-jährige Fahrer, der auf der A71 Richtung Erfurt unterwegs war, unruhig: Der Motor machte seltsame, laute Geräusche. Schon als der 27-Jährige auf dem Seitenstreifen anhielt und aus dem Auto stieg, schlugen Flammen aus der Fahrzeugfront. Seine Geldbörse konnte der Mann noch retten, ansonsten brannte der Audi, trotz des Einsatzes der Feuerwehren Bergtheinfeld und Werneck total aus.



**Mit Schaum gegen die Flammen:** Auf der A71 bei Geldersheim ist am Freitagabend ein Audi total ausgebrannt. FOTO: FFW WERNECK